

STELLUNGNAHME zum interfraktionellen Antrag SPD-Gemeinderatsfraktion GRÜNE-Gemeinderatsfraktion FDP-Gemeinderatsfraktion KAL-Gemeinderatsfraktion vom: 15.07.2010 eingegangen: 15.07.2010	Gremium:	13. Plenarsitzung Gemeinderat
	Termin: Vorlage Nr.: TOP: Verantwortlich:	27.07.2010 469 19.1 öffentlich Dez. 4
Sanierung Schweinemarkthalle und Umbau in ein Kreativgründerzentrum		

Dem Antrag wird entsprochen.

Finanzielle Auswirkungen nein <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/>			
Gesamtaufwand der Maßnahme	Einnahmen (Zuschüsse u. Ä.)	Finanzierung durch städtischen Haushalt	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatori- schen Kosten abzügl. Folgeer- träge und Folgeeinsparungen)
Haushaltsmittel stehen nicht zur Verfügung. Finanzposition: Ergänzende Erläuterungen:			
Karlsruhe Masterplan 2015 - relevant	nein <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/>	Handlungsfeld: Stadtbild/Städtebau	
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	nein <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/>	durchgeführt am	
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	nein <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/>	abgestimmt mit KFG	

Um jungen Kreativschaffenden Zukunftsperspektiven zu eröffnen, soll im Kreativpark ein Gründerzentrum errichtet werden. Die Schweinemarkthalle auf dem Areal des Alten Schlachthofes ist hierfür geeignet. Deshalb hat der Gemeinderat in seiner Sitzung am 30. März 2010 beschlossen, eine Studie in Auftrag zu geben, die hierfür die entsprechenden Informationen und Grundlagen liefern soll. Die Studie des Fraunhofer ISI (Institut für System- und Innovationsforschung) liegt inzwischen vor. Kernaussage dieser Studie ist, dass ein Kreativgründerzentrum im Kreativpark Karlsruhe im Angebot seiner Infrastruktur und serviceorientierten Dienstleistungen den Bedürfnissen von Kreativschaffenden und Konsumenten anspricht. Es ist Marktplatz für neue Ideen, Technologien, Arbeitsformen und Geschäftsmodelle der Zukunft.

Die sich aus ihr ergebenden Handlungsempfehlungen wurden in der gemeinsamen Sitzung des Ausschusses für Wirtschaftsförderung und des Kulturausschusses vom 14.07.2010 vorgestellt und zur Umsetzung empfohlen:

1. Umsetzung des baulichen Konzeptes Kreativgründerzentrums in der Schweinemarkthalle. Dieses soll zuvor in einem Workshop mit Absolventen der Karlsruher Hochschulen weiterentwickelt werden.
2. Erarbeitung eines Business Plans unter Einbeziehung der zu erwartenden Kosten für die Räume, erforderliche Personalkosten für Netzwerk- und Koordinierungsaktivitäten (geschätzt 1,5 Stellen), Kosten für Nebenkosten und mögliche Mieterlöse unter Berücksichtigung des Zahlungsvermögens.
3. Entwicklung eines Trägermodells.
4. Entwicklung eines Kriterienkatalogs für die Belegung des Kreativgründerzentrums.

Darüber hinaus sind mittelfristig folgende Aufgaben abzuarbeiten:

5. Strukturierung einer auf die Bedürfnisse der Kreativwirtschaft ausgerichteten aktiven Gründerberatung (Begleitung in Gründungs- und Wachstumsphasen), Aktivierung von Fördermitteln für Unternehmen / Konzept und Umsetzung durch Wirtschaftsförderung.
6. Netzwerkaufbau und -koordinierung sowie Fördermittelakquise zur Standortentwicklung unter Einbeziehung der vorhandenen Netzwerke wie CyberForum; Anlaufstelle & Lotsenfunktion, Verstärkte Förderung des Dialogs mit den Kultureinrichtungen.
7. „Stärken stärken“, Einbindung führender Unternehmen mit Akteuren aus der Forschung, um gemeinsam über branchenspezifische Themenschwerpunkte für das Kreativgründerzentrum zu beraten.

8. Weiterentwicklung des Gesamtkonzeptes „Creative Lab“ als übergeordnete Struktur mit folgenden Bestandteilen: Kreativgründerzentrum, F&E Living Lab, Hochschulen, Coaching/Gründerberatung/Gründerzentrum, Marktplatz und Games Place.

Die Verwaltung empfiehlt, dem konkretisierten Antrag zu entsprechen.

Darüber hinaus schlägt das Bürgermeisteramt vor:

1. Einen Business Plan unter Einbeziehung der zu erwartenden Kosten für die Räume, erforderliche Personalkosten für Netzwerk- und Koordinierungsaktivitäten (geschätzte 1,5 Stellen) Kosten für Nebenkosten und mögliche Mieterlöse unter Berücksichtigung des Zahlungsvermögens zu erstellen.
2. Einen Kriterienkatalog für die Belegung des Kreativgründerzentrums zu entwickeln.
3. Dem Gemeinderat ein endgültiges Finanzierungskonzept mit einem Trägermodell und einem Business Plan vorzulegen.